

OETTINGER SPRICHT BEI REGIONALTAFEL

Blick über den Tellerrand

VON MICHAEL SCHWARZ

Das passende Thema zu finden, um miteinander ins Gespräch zu kommen, bereitet bei der Regionaltafel keine Probleme. Schließlich liegt der Rücktritt von **Christian Wulff** nur wenige Stunden zurück. Das Aus des Bundespräsidenten wird beim Treffen von Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Neckarsulmer Audi-Forum zunächst ausgiebig diskutiert. Doch der Gastredner, EU-Kommissar **Günther H. Oettinger** (Fotos: Schwarz), sorgt dann dafür, dass auch viele andere Themen besprochen werden können. Aus dem ehemaligen Ministerpräsidenten Baden-Württembergs ist ein leidenschaftlicher Kämpfer für Europa geworden. Er sagt, sowohl jeder Idealist als auch jeder wirtschaftlich denkende Mensch müsse Europa unterstützen. Gerade der Südwesten Deutschlands – und damit auch die ökonomisch florierende Region Heilbronn-Franken – profitierten von der Europäischen Union (EU). „Für viele Fragen ist Europa die untere Betriebsgröße, wenn man was bewirken will“, sagt Oettinger. Europa müsse ein Gegengewicht zu den beiden großen Märkten, die USA und China, bilden. Dies gehe aber nur, wenn alle mitziehen würden. „Wir brauchen auch die Briten, Portugiesen und die Griechen“, sagt der CDU-Politiker. Ja, richtig, auch die Griechen. „Sie



Öhringens Bürgermeister Dieter Palotta (links) und Dr. Helmut Kessler, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Heilbronn-Franken.

rauszunehmen wäre der völlig falsche Weg.“ Wie sich Europa in Zeiten der Schuldenkrise verhalte, werde genau beobachtet. Die aktuelle Situation sei ein „Lackmustest“. Meistere Europa das Problem Griechenland nicht, sei der alte Kontinent auch bei künftigen Problemen überfordert. Dies zumindest sei die Wahrnehmung von außen. Auch das Thema Energie stelle die Europäer vor große Probleme. „Wir müssen jetzt Strom- und Gasnetze bauen, die zur modernen europäischen Welt passen“, spricht Oettinger den Themenkomplex an, für den er in Brüssel zuständig ist.



Oettinger sagt, er fühle sich mit der Region Heilbronn-Franken sehr verbunden. Demnächst kann er sie genauer erkunden. Bei einer Spritztour mit einem Oldtimer. Zu dieser lädt ihn der Erste Vorsitzende von Pro Region, **Jochen K. Kübler**, ein. Als Dank für sein Kommen. Schließlich hat Oettinger einen dichten Terminplan.